

Inhalts-Verzeichnis des „Steinarbeiters“.

Jahrgang 1910.

Leitartikel.

Das Schicksal der Gesellschaftsordnung. Nr. 1. — Höhere Arbeitsintensität bei kürzerer Arbeitszeit. Nr. 2. — Die Streikversicherung der Industriellen. Nr. 3. — Die Erwerbslosenunterstützung im Steinbrücherverband und undurchführbar. Nr. 4. — Die Kampfmittel der Unternehmer. Nr. 5. — Gewerbegericht und Einigungsämter. Nr. 6. — Der deutsche Bauarbeiterverband. I. Nr. 7. — II. Nr. 8. — Organisation. Nr. 9. — Das Mängelbuch. Nr. 10. — Die Konkurrenz steigt. Nr. 11. — Pflastersteinzoll und widerstrebende Unternehmerinteressen. I. Nr. 12. — II. Nr. 13. — III. Nr. 14. — Die Baugewaltigen spielen va banque. Nr. 15. — Die Bauunternehmer wollen den Krieg. Nr. 16. — Der gewaltige Kampf im Baugewerbe. Nr. 17. — Das Manifest 1910. Nr. 18. — Zum Verbandstag. I. Nr. 19. — II. Nr. 20. — III. Nr. 21. — Zur Aussperrung der Bauarbeiter. Nr. 22. — Der Offenbacher Verbandstag. Nr. 23. — Präliminarfrieden im Baugewerbe. Nr. 24. — Die Beschlagnahme des Arbeitslohns. Nr. 25. — Nährstand und Wehrstand. I. Nr. 26. — II. Nr. 27. — Die Baugewaltigen glatt unterlegen. Nr. 28. — Reminiszenzen aus der Heuschener. Nr. 29. — Der Verwaltungsbericht der Steinbrüch-Berufsgenossenschaft. Nr. 30. — Sozialpolitische Rückständigkeit. Nr. 31. — Organisation. Nr. 32. — Wirtschaftliche Entwicklung und Proletariat. Nr. 33. — Der Aufstieg des Proletariats. Nr. 34. — Moralisches. Nr. 35. — Die Kompression der Arbeitsstunden. Nr. 36. — Neue Lehren im Gewerkschaftskampf. I. Nr. 37. — II. Nr. 38. — Proletarische Agitationsarbeit. I. Nr. 39. — II. Nr. 40. — III. Nr. 41. — Aufruf des Parteivorstands. Nr. 42. — Die Macht der Banken. Nr. 43. — Sozialismus und Genossenschaftswesen. Nr. 44. — Vorwärts. Nr. 45. — Was Herr Dr. Lillie will? Nr. 46. — Ein Submissionsland. Nr. 47. — Die Feuerung und ihre Bekämpfung. Nr. 48. — Unfallversicherung in der Reichstagskommission. Nr. 49. — Arbeiterlehre. Nr. 50. — Die Tarifverträge im Deutschen Reich. Nr. 51. — Weihnachtsgedanken. Nr. 52. — Jahresrückblick. Nr. 53.

Sonstige Artikel.

Der österreichische Gewerkschaftskongress. Die Entwicklung des Betonbaues. Der 29. Kongress der amerikanischen Gewerkschaften. Warum ich die Versammlungen nicht besuchen kann? Von der Verrücktheit nach § 153 der Gewerbeordnung. Nr. 1. — Massenmord deutscher Arbeiter in Brasilien. Eine Gefährdung des Friedens im Baugewerbe. Nr. 2. — Achte Konferenz der Vertreter der Verbandsvorstände. Mitgliederzahlen der Gewerkschaften vom Jahre 1909. Nr. 3. — Die Umgestaltung der Arbeitergesetzgebung. Nr. 4. — 20 Jahre unter dem gemeinen Recht. Die Kleinarbeit der Berufszählung. Eine allgemeine Städtebauausstellung. Aus dem Verbands der Steinbrüchler Österreichs. Nr. 7. — Preußens Wahlrechtsreform. Nr. 8. — Proletarier, werde hart! Nr. 10. — Undant ist der Welt Lohn. Sind Gewerkschaften für Vorkottschäden haftbar? Nr. 11. — Industrieverbände oder Branchenorganisationen. Nr. 13. — Gewehr bei Fuß. Verpuffte Anlage. Nr. 14. — Wir bitten gehorsam! Der 8. Verbandstag der Steinbrüchler. Nr. 15. — Willkür an Staatsbauten. Nr. 16. — Ein bürgerliches Urteil über Streikbrecher. Die Tätigkeit der Generalkommission im Jahre 1909. Nr. 17. — Sind die Reichen zu ihrem Besitz berechtigt? I. Nr. 18. — II. Nr. 19. — III. Nr. 19. — Zur Aussperrung der Bauarbeiter. Herrenhäuser und Volksrechte. Nr. 18. — Der Kampf im Baugewerbe. Außerordentlicher 7. Gewerkschaftskongress. Nr. 19. — Zur Aussperrung der Bauarbeiter. Die Tarifidee. Nr. 20. — Arbeiterschutz und Sozialdemokratie. Zum Kampf im Baugewerbe. Die rechtliche Seite der Bauarbeiterausperrung. Der internationale Pulver- und Dynamitring. Riesenbetriebe. Nationale oder internationale Gewerkschaften. Nr. 21. — Zur Ausperrung im Baugewerbe. Die internationale Gewerkschaftsbewegung. Nr. 22. — Unterstützt die Bauarbeiter. Nr. 23. — Der Zweck der Organisation. Englische Arbeiter über deutsche Arbeitsverhältnisse. Ein Riesenbauunternehmen. Kulturträger. Was sich Arbeitswillige erlauben können. Nr. 24. — Die Bauarbeitgeber wollen Wohnzulagen nicht gewähren. Gewerkschaftliche Statistik. Der Glaubenskrieg. Die deutschen Gewerkschaftskartelle 1909. I. Nr. 25. — II. Nr. 26. — III. Nr. 27. — Wie lebt der japanische Arbeiter? Nr. 26. — Kapitalistischer Mord. Dem Könige Millionen, dem Arbeiter ein Hungerbasen. Epilog zum Baukrieg. Nr. 27. — Der Bauarbeiterverband. Der Panamakanal. Nr. 29. — 45 Jahre Gewerkschaftsarbeit. Die Reorganisation der bayrischen Baugewerkschaften. Höher kann zufrieden sein. Ein Landesfriedensbruchprozess und was daraus geworden ist. Nr. 30. — Die Schiffsabgaben und die Steinindustrie. Konzentration im Baugewerbe. Nr. 31. — Rechte und Pflichten im menschlichen Zusammenleben. I. Nr. 32. — II. Nr. 33. — Die Streikfugele. Die Genossenschaftsbewegung. Nr. 32. — Was mich wundert. Nr. 32. — Die deutschen Arbeitersekretariate. I. Nr. 33. — II. Nr. 34. — Die jetzige Baukonjunktur. Der Krieg auf den Werften. Nr. 33. — Bericht der Generalkommission über den Stand der internat. Gewerkschaftsbewegung. Der 2. internat. Straßenbaukongress. Nr. 34. — Die Gewerkschaftsorganisationen in Deutschland im Jahre 1909. I. Nr. 36. — II. Nr. 37. — III. Nr. 38. — Wieviel Geld gibt's in Deutschland? Die deutschen Getreidebörsen. I. Nr. 36. — II. Nr. 37. — Etwas vom Recht. Die Todesfahrt der Granitwerke Steinerne Renne. Aus einem dunklen Winkel. Die moderne Arbeiterbewegung und ihre Gegner. Etwas vom Recht. Ausreden. I. Nr. 37. — II. Nr. 38. — Arbeitergroßen. I. Nr. 39. — II. Nr. 40. — Vom Parteitag in Magdeburg. Nr. 40. — Mehr Disziplin. I. Nr. 41. — II. Nr. 42. — Das neue Verzeichnis der gewerkschaftlichen Literatur. Nr. 41. — Eine interessante Publikation. Die Herbstfaktion im Baugewerbe. Schöner Erfolg. Die Beteiligung des Zimmererverbands an der letzten Ausperrung. Nr. 42. — Lohnbewegungen, Streiks und Ausperrungen im Jahre 1909. I. Nr. 43. — II. Nr. 44. — Deutsche Arbeiterheiden. Nr. 43. — Zur materialistischen Geschichtsauffassung. Die famose Parole des Herrn Bestfal. Sechs satirische Gebote für „musterhafte“ Gewerkschaftler. Der Redakteur. Nr. 44. — Der Wiener Gewerkschaftskongress. Mehr Einsicht. Nr. 45. — Streiks und Volkswirtschaft. I. Nr. 46. — II. Nr. 47. — Zu hohe Beiträge. Vom Bauhülswesen. Nr. 46. — Einige gewerkschaftliche Grundregeln. Nr. 48. — Erfreuliche Bestrebungen. Organisation der Jugendlichen. Zur Wiederbelebung der verscharrten Jugendausbildung. Ist der Zentralverband der Steinbrüchler eine sozialdemokratische Gewerkschaft. Nr. 49. — An die Zahlstellenaffirmer. Nr. 51. — Streikbrecher darf man nicht sagen. Nr. 51. — Achlenoxydgasvergiftung. I. Nr. 52. — II. Nr. 53. — Ein

Zwinguri für die deutschen Gewerkschaften. — Die Internationale Hygieneausstellung in Dresden. Sechs Kinder Abgeordnetenrente! Nr. 52. — Der Bauarbeiterverband. Was will die Gewerkschaft? Nr. 53.

Berufsgewerbliches.

Das Kleinpflaster. Wie ein Marmorbildwerk entsteht? Nr. 1. — Die Steinbruchindustrie in Bayern. I. Nr. 2. II. Nr. 3. — Die wirtschaftliche Lage der Granitarbeiter des Fichtelgebirges. Nr. 3. — Aus dem Odenwald. Die Lage der Steinmengen in Budapest. Nr. 4. — Die Marmorlager in Deutsch-Südwest-Afrika. Nr. 6. — Hamburgs Straßenspflaster. Ein Notruf der Breslauer Steinmengen und Bildhauer. Nr. 8. — Die Steinindustrie in den Großstädten. Bericht des Internationalen Steinarbeitersekretariats. Krieg dem Kolonial-Marmor. Nr. 9. — Aus Wildemann am Harz. Neues vom Kolonial-Marmor-Kriegsplan. Die Steinindustrie in der Oberlausitz. Nr. 10. — Der gekränkte Herr Polemiker. Die Pflastersteinarbeiter in Gommern sind zu uns übergetreten. Gaukonferenz in Mannheim. Die Bezirksorganisation im Odenwald. Nr. 11. — Die Löhne der schweizerischen Steinarbeiter. Die Steinindustrie in Hessen. Gautag für den Bezirk Karlsruhe. Die Hilfsarbeiterfrage in der Praxis. Nr. 12. — Der 8. Kongress des italienischen Bau- und Steinarbeiterverbandes. Nr. 14. — Aus dem Lindlaer Steinbruchgebiet. Nr. 16. — Die Messkästen nachkontrollieren. Nr. 17. — Aus Böblitz im Erzgebirge. Das Kleinpflaster. Nr. 18. — Aus dem Elsfasser Steinbruchgebiet. Vom bayrischen Wald. Aus dem Strehleher Bezirk. Nr. 19. — Die Geschäftslage in der Granitindustrie. Nr. 20. — Die Geschäftslage in der Sandsteinindustrie des 9. Gaues. Die Krankheiten der Steinarbeiter in der Statistik. In der Fremde. Nr. 21. — Die deutsche Steinindustrie im Lichte der Statistik. Die Gesteinsausstellung in Eisenach. Nr. 23. — Die wirtschaftliche Lage der Steinarbeiter im Fichtelgebirge. Bericht des Internationalen Sekretariats. Nr. 24. — Die schlecht durchgeführte Bundesratsverordnung. Ueberall dieselbe Methode. Nr. 25. — Der Tuffstein. Das polierte Granitgrabmal und seine Gegner. Nr. 26. — Der Steinarbeiter in Bayern. Die „Sorgen“ des Unternehmers. Submissionsresultate. Die Arbeit mit dem pneumatischen Hammer. Kunststein. Nr. 27. — Etwas über die Steinindustrie von Perdecke. Nr. 29. — Der Steinarbeiter in der badischen Landtage. I. Nr. 30. — Mithliche Verhältnisse im Steinarbeiterberuf. Das Ritten der Marmore. Nr. 31. — Die Steinindustrie im Bezirk Koblenz. Nr. 32. — Vom Freiburger Steinhauergewerbe. Nr. 33. — Die Steinindustrie im Herzogtum Braunschweig. Bericht des Internationalen Sekretariats. Nr. 36. — Submissionen. Nr. 38. — Aus der englischen Steinindustrie. Nr. 41. — Die Steinindustrie in der Gewerbeausstellung für 1909 in Würtemberg, Baden und Elbsaß-Lothringen. I. Nr. 42. II. Nr. 43. — Die letzte Schiefertafel. Nr. 44. — Pneumatischer Meißel. Nr. 45. — Der Niedergang der Elbsandsteinindustrie. Bericht des Internationalen Steinarbeitersekretariats. Nr. 47. — Steinbruchidyllen. Nr. 48. — Aus dem Manerer Steinbruchgebiet. Einheitsformat der Pflastersteine. Nr. 49. — Wieder einer. Nr. 50. — Aus der Steinindustrie. Lohn- und Arbeitsverhältnisse in Häslicht (Schleifen). Wo find die Fachleute in den Konkurrenzorganisationen? Sicherheitsvorschriften für die Steinindustrie. Eine Stimme aus dem Colorado Demis. Nr. 52.

Lohnbewegungen, Streiks und Ausperrungen.

Zur Ausperrung in Wildemann. Nr. 5. — Die Solnhofener Ausperrung vor Gericht. Nr. 13. — Die Lohnbewegung im Gottleubatal. Nr. 15. — Zum Streik bei der Firma Kumpf in Ebbau. Nr. 17. — Die Ausperrung in Offen beendet. Nr. 20. — Der blamierte Herr Kumpf. Nr. 22. — Zur Arbeitsniederlegung der Steinmengen in Ludwigshafen. Nr. 26. — Und wieder die Firma Treutle in Kürnbach. Nr. 28. — Zum Streik der Pflastersteinarbeiter in Zwingenberg. Nr. 29. — Der Schwarzwalddarstellung verlängert. Nr. 31. — Zu den Lohnunterschieden bei der Firma Hyronimus in Ludwigshafen. Nr. 33. — Zum Streik im Elbsandsteingebiet. Differenzen im Erfurter Steinmengen. Der große Steinarbeiterstreik in Oesterreich-Schlesien. Zur Lohnbewegung in Mülhausen (Els.). Nr. 34. — Zum Lohnkampf der Steinmengen in Mülhausen. Nr. 35. — Der Streik in Dresden-Pirna. Nr. 36. — Die Ausperrung in der Sandsteinindustrie Sachsens. Nr. 38. — Aus dem Odenwald. Nr. 45. — Streikbewegung im Auslande. Nr. 46. — Zum Streik in Heppenheim. Nr. 48. — Der Streik im Odenwald. Nr. 50. —

Tarifliches.

Keine gesetzliche Regelung der Tarifverträge. Nr. 1. — Zur Tarifbewegung der Maler. Nr. 3. — Zu den Bezirkstarifabschlüssen in der Granitindustrie. Nr. 6. — Tarifabschlüsse in der Bau- und Grabsteinbranche von Groß-Berlin. Nr. 17. — Prinzipielle Entscheidungen über Tarifverträge. Nr. 24. — Die Entwicklung der Tarifverträge. Nr. 38. — Der Tarif im Muffelkalksteingebiet. Nr. 39. — Der Pflastersteintarif für den Schwarzwald. Aus der Praxis des Tarifwesens. Nr. 41. — Ein Beitrag zur Tarifstreuung der Unternehmer. Nr. 48. — Zur Frage der Rechtsgültigkeit der Tarifverträge. Nr. 50.

Agitation und Ausbau des Verbandes.

Zur Organisationserweiterung. — Zu den schwebenden Verbandfragen. Nr. 2. — Zur Erweiterung der Organisation. Nr. 3. — Zur Einführung der Erwerbslosenunterstützung. Nr. 4. — Zur Debatte über die bevorstehende Generalversammlung. Nr. 6. — Zur Erwerbslosenunterstützung. Nr. 7. — Die Erwerbslosenunterstützung. Nr. 8. — Gaukonferenz des 2. Gaues. — Zum nächsten Verbandstage. Nr. 9. — Die Diskussion zum Verbandstage. Gaukonferenz des 4. Gaues. Nr. 10. — Eine Stimme vom Lande. Die Erwerbslosenunterstützung ist abzulehnen. Wie gelangen wir zu den Mitteln, um die Erwerbslosenunterstützung einzuführen? Nr. 11. — Ist die Erwerbslosenunterstützung undurchführbar? Nr. 12. — An die Verbandsmitglieder! Nr. 13. — Konferenz des 1. Gaues. Gaukonferenz für den 7. Gau. Nr. 14. — Anträge zur 4. Generalversammlung. Bericht über die Gaukonferenz in Regensburg. Nr. 16. — Zum kommenden Verbandstag. Nr. 17. — Zum Jahresbericht. Abrechnung der Zahlstellen. Nr. 20. — 4. Verbandstag der Stein-

arbeiter Deutschlands. I. Nr. 22. II. Nr. 28. — Sinein in den Steinbrücherverband! Die Verschmelzungsfrage will nicht zur Ruhe kommen. Was hat der Steinbrücherverband geleistet? Ein Lob der agitatorischen Kleinarbeit. Nr. 27. — Mehr Agitation in den Steinbrücherverbänden. Nr. 33. — An die Verbandsmitglieder. Nr. 34. — Die Arbeitsverhältnisse in Söbstein. Nr. 40. — Aus dem Verbandsleben. Nr. 42.

Soziales

Ohne sozialen Halt! Privatversicherung. Nr. 1. — Die Höhe der Unfallrente. Nr. 2. — Die Opfer der Arbeit. Nr. 3. — Gegen Baukontrolleure aus dem Arbeiterstande. Das Reichsgesetz über die Sicherung der Bauforderungen. Nr. 5. — Das badische Ministerium über die Arbeitslosenversicherung. I. Die Umgehung der Arbeiterschutzgesetze. Gewerbegerichte und Einigungsämter. Nr. 6. — „Gewöhnung“ an die Unfallfolgen. Die Wiener Ärzte für Arbeiterschutz. Nr. 7. — Das badische Ministerium des Innern über die Arbeitslosenunterstützung. II. Nr. 8. — Die sozialpolitische Komödie. Nr. 9. — Das Krankenversicherungsweisen. — Der Arbeiterschutz in der Steinindustrie. I. Nr. 10. II. Nr. 11. — Sozialpolitische Rechtsprechung. Nr. 12. — Die Reichsversicherungsordnung. Nr. 14. — Ein Brief aus Amerika. Nr. 17. — Unfall beim Abschleppen von Raubvögeln im Steinbruch. Nr. 18. — Unberechtigte Krankengeldverweigerung. Nr. 19. — Die Beschlagnahme des Arbeitslohnes. Nr. 25. — Das Arbeitskammergesetz. 25 Jahre Steinbrücherverbandsberufsgenossenschaft. Nr. 28. — Soziales von der Brüsseler Weltausstellung. I. Nr. 29. II. Nr. 30. — Der Steinbrücherverschutz in Preußen. Nr. 31. — Soziale Kolonisation und Arbeitslosenfürsorge. Nr. 33. — Gewerbeinspektoren über den Alkoholgenuss. Die berufsgenossenschaftliche Unfallversicherung. I. Nr. 35. II. Nr. 36. — Der Alkoholgenuss der Arbeiter. Nr. 36. — 25 Jahre Blut und Leiden. Der internationale Arbeitslosigkeitkongress in Paris. I. Nr. 41. II. Nr. 42. — Sozialpolitische Rechtsprechung. „Zuerläufige“ Statistiken. Nr. 43. — Die ärztliche Begutachtung in Unfallfällen. Nr. 44. — Ein Jubiläum der Schmach. Nr. 45. — Die Musterbaubude der Steinbrüchler auf der Brüsseler Weltausstellung. Nr. 46. — Kollegen, meidet den Schnaps. Nr. 47. — Kollegen, bringt auf Durchführung der Bundesratsverordnung. Eine Ministerrede. Nr. 48. — Die Fleischnutzung. Die Alkoholiker in der Krankenkassenstatistik. Die Zustände im deutschen Fabrikwohnungsweisen. Nr. 49. — Die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung in der Reichstagskommission. Nr. 51. — Rheobald wird stark. Nr. 51.

Feuilleton.

Steine und Gesteine. I. Nr. 1. — II. Nr. 2. — III. Nr. 3. — Die deutsche Schieferindustrie. I. Nr. 5. — II. Nr. 6. — III. Nr. 7. — August Bebel: Aus meinem Leben. Nr. 8. — Das neu erstandene San Franzisko. Nr. 9. — Die Lungen- tuberkulose der Proletarier. Nr. 10. — Industrie und Arbeiter in Amerika. Nr. 12. — Aus der Geschichte der Sprengstofffabrikation. Nr. 13. — Das Alter des Menschengeschlechts. Nr. 16. — Das Völkerschicksal. Nr. 17. — Raientag. Der Muffelkalk. I. Nr. 18. — II. Nr. 19. — Allgemeine Städtebauausstellung in Berlin. Nr. 21. — Die Untertunnelung der Elbe in Hamburg. Nr. 22. — Der Lebensgang eines Handarbeiters. Nr. 23. — Zweite Ton-, Zement- und Kalkindustrie-Ausstellung zu Berlin. Nr. 25. — Entrüstung. Soziale Wahrheiten. Nr. 27. — Gesteinsvorkommnisse in Preußen. I. Nr. 32. — II. Nr. 33. — Auf der Landstraße. Ein Regentag. Nr. 34. — Die Keupersteindrühe im Kaufholz. Nr. 35. — Die deutsche Marmorindustrie. I. Nr. 36. — II. Nr. 37. — III. Nr. 38. — IV. Nr. 39. — Reiseskizzen. I. Nr. 42. — II. Nr. 43. — Arbeit und Zerkulose. Nr. 44. — Die Lebensgeschichte der fünf christlichen Steinmengen. I. Nr. 45. — II. Nr. 46. — Das Stammland der Eifenteknik. Nr. 47. — Gasquellen und Erdfeuer. Nr. 48. — Sein Weihnachten. Wie steht es um den Panamakanal? Der deutsche Aetna der Tertiärzeit. Nr. 52.

Gedichte.

Letzter Gruß. Nr. 6. — Frühling. Nr. 13. — Der Granit. Nr. 16. — Der Arbeitsmann. Nr. 23. — Tropaladem. Nr. 26. — Am Ende. Nr. 43. — In Reich und Glied. Nr. 49.

Die Wirtschaftliche Rundschau

Ist abgedruckt in den Nummern 3, 5, 9, 11, 16, 17, 21, 23, 27, 29, 32, 35, 37, 40, 42, 45, 47, 49.

Christliche, Hirsch-Dundersche und gelbe Gewerkschaften.

Herr Dswald und sein Material. Nr. 5. — Von den „unpolitischen“ Gewerkschaftschriften. Nr. 7. — „Sie lügen wie die Teufel und schwindeln aus Prinzip.“ Nr. 8. — Herr Engel nochmals ordentlich gestüpt. Nr. 12. — Das entlarvte Zentrum und die christlichen Arbeiter. Nr. 13. — Unlautere Agitationsmethoden. Nr. 16. — Ein Blick hinter die Kulissen einer christlichen Gewerkschaft. Der Verbandstag der Hirsch-Dunderschen Gewerkschaft. Nr. 22. — Da habe ich mich mit Gottes Hilfe wieder durchgelassen. Nr. 31. — Der Knecht ist, soll Knecht bleiben. Nr. 33. — Die Gewerksvereiner melden sich wieder. Lebius der gelbe Fährer. Nr. 35. — Wie Herr Dswald den Hilfsarbeiterverband regiert. I. Nr. 38. — II. Nr. 39. — Eine schwache Rechtfertigung. Nr. 42. — Die Bischöfe und die Gewerkschaftschriften. Nr. 43. — Scholle Kampfesweise. Der „große“ Dswald in Leipzig. Nr. 44. — Der christliche Keramarbeiterverband, seine Verwaltungs- u. Finanzpraxis. Nr. 45. — An den Landtagsabgeordneten Dswald in Aschaffenburg. Nr. 46. — Die „Aufklärungsarbeit“ seitens der Leitung des christlichen Keramarbeiterverbandes. Zentrum und Arbeiterorganisationen. I. Nr. 47. — II. Nr. 48. — III. Nr. 52. — IV. Nr. 52. — Arbeitervertrag durch den christlichen Bergarbeiterverband. Nr. 50. — Abrechnung mit den Leitern des christlichen Keramarbeiterverbandes. Nr. 51.

Aus dem Unternehmerlager.

Außerordentliche Hauptversammlung des Steinmengenmeisterverbandes. Nr. 2. — Die große Fichtelgebirgs-Granit-Mitien-gesellschaft. Nr. 5. — Die Generalversammlung des deutschen Arbeitgeberverbandes. Nr. 10. — Fünfundszwanzigjähriges Bestehen des Steinmengenmeisterverbandes. Nr. 16. — Unternehmervillfür. Nr. 48. — Wieder einer. Nr. 50. — Herr Bräuer wieder einmal blamiert. Nr. 51. — Wer ist der „Verband“. Nr. 51. — Steinbrüchbesitzer als Expresler. Nr. 53.

Korrespondenzen.

1. Gau.

Berlin. Nr. 10, 11, 13, 15, 17, 18, 22, 27, 29, 30, 31, 34, 35, 37, 39, 42, 46, 53. — Brandenburg. Nr. 9. — Bismarck. Nr. 14. — Königsberg. Nr. 12, 24, 39, 40. — Posen. Nr. 34, 43, 47. — Stettin. Nr. 34, 51.

2. Gau.

Alt-Warthau. Nr. 9, 25, 33. — Beuthen. Nr. 28, 41. — Bunzlau. Nr. 9, 10, 14, 17, 33. — Breslau. Nr. 16, 21. — Gäßlicht. Nr. 5, 36, 47. — Mittelsteine. Nr. 13, 25, 40. — Ober-Weilau. Nr. 6, 15, 28, 46. — Müders. Nr. 13, 43, 44, 47, 51. — Strehlen. Nr. 4, 9. — Striegau. Nr. 33. — Ströbel. Nr. 3, 4, 25, 27, 41. — Wenig-Radwitz. Nr. 3, 15.

3. Gau.

Aue. Nr. 13, 14, 23, 32. — Baugen. Nr. 18. — Beiersdorf. Nr. 18. — Bischofswerda. Nr. 4. — Chemnitz. Nr. 13. — Cunewalde. Nr. 1, 9, 29, 31, 38, 51. — Demitz-Thumitz. Nr. 1, 4, 9, 22, 26, 33, 42, 47, 52. — Dresden. Nr. 15, 23, 26, 31, 37, 40, 47, 50. — Görlitz. Nr. 1, 34, 52. — Hohenleuben. Nr. 9. — Kamenz. Nr. 5, 14, 25, 32, 35. — Kirchberg. Nr. 27, 49. — Königsbrunn. Nr. 17, 30, 35, 49. — Königshain. Nr. 11, 35, 47. — Oschan. Nr. 7, 12, 29, 42, 46. — Reichen. Nr. 5, 10, 19. — Mittweida. Nr. 13, 16, 23, 27, 36, 39, 44, 51. — Reudorf. Nr. 27. — Oberneukirch. Nr. 17. — Pirna. Nr. 14, 26, 31, 44, 45. — Plauen. Nr. 6. — Riesa. Nr. 6, 51. — Sebnitz. Nr. 5. — Waldenburg. Nr. 13, 23. — Zwickau. Nr. 48. — Zwickau. Nr. 5.

4. Gau.

Ammelsbain. Nr. 49. — Deucha. Nr. 2, 14, 18, 19, 30, 46. — Falkenhain. Nr. 13, 29. — Gera. Nr. 19. — Halle. Nr. 26. — Leipzig. Nr. 6, 11, 14, 21, 30, 39, 40, 51. — Tschirn. Nr. 16, 27. — Döbisch. Nr. 37. — Wurzen. Nr. 2, 7, 41, 43. — Mücheln. Nr. 53.

5. Gau.

Crawinkel. Nr. 28. — Ehringsdorf. Nr. 9, 35, 43, 46. — Eisenach. Nr. 5, 53. — Erfurt. Nr. 21. — Gotha. Nr. 26. — Jena. Nr. 8, 26. — Langensalza. Nr. 15, 26, 52. — Mühlhausen. Nr. 29, 51. — Schmalkalden. Nr. 8, 27.

6. Gau.

Blankenburg. Nr. 25. — Braunschweig. Nr. 8, 10, 17, 20, 30. — Emden. Nr. 50. — Egershausen. Nr. 6, 28, 30, 31. — Gommern. Nr. 18, 35, 42, 45, 51. — Göttingen. Nr. 8. — Hamburg I. Nr. 21, 24, 28, 31, 32, 45, 53. — Hamburg II. Nr. 22, 44. — Hameln. Nr. 19. — Hannover I. Nr. 3, 6, 37. — Hannover II. Nr. 18, 37, 46. — Kiel. Nr. 5, 11, 16, 33. — Königslutter. Nr. 3, 18, 29, 51. — Regenborn. Nr. 10, 31, 32. — Oldenburg. Nr. 16, 28. — Osterholz. Nr. 19. — Unsen. Nr. 5. — Verthe. Nr. 39. — Wildemann. Nr. 2, 20.

7. Gau.

Flagen. Nr. 7, 9, 35. — Balduinstein. Nr. 5, 7, 10, 16. — Bienenbach. Nr. 26. — Dortmund. Nr. 12, 41, 44. — Duisburg. Nr. 39. — Düsseldorf. Nr. 32, 43. — Ebersfeld. Nr. 34. — Essen. Nr. 17. — Herdecke. Nr. 6, 26. — Hiltrup. Nr. 39, 43. — Koblenz. Nr. 51. — Köln. Nr. 20, 25, 52. — Kupferdreh. Nr. 28, 33, 43. — Magden. Nr. 39, 43, 48, 51. — Mühlheim a. Rh. Nr. 13. — Münster. Nr. 28, 42. — Neu-Remscheid. Nr. 51. — Neuwied. Nr. 51. — Obermendig. Nr. 38. — Desinghausen. Nr. 4, 31. — Roesen. Nr. 48. — Trier. Nr. 28. — Wehlar. Nr. 31. — Zinnhain. Nr. 10.

8. Gau.

Alfenz. Nr. 3, 46. — Alkneiningen. Nr. 43. — Baumholder. Nr. 7, 45, 50. — Bensheim. Nr. 27, 45. — Bingen. Nr. 41. — Darmstadt. Nr. 23, 35, 43, 52. — Dossenheim. Nr. 16. — Dürdheim. Nr. 2. — Flonheim. Nr. 13. — Frankfurt a. M. Nr. 1, 6, 12, 28, 32, 44, 48. — Heidelberg. Nr. 4, 22, 51. — Hemsbach. Nr. 4, 5, 13, 16, 17, 23, 33, 40, 41, 43. — Heppenheim. Nr. 2, 14, 16, 18, 26, 33, 37. — Kirchhain. Nr. 27, 29, 39, 43, 44, 53. — Ludwigshafen. Nr. 4, 9, 34. — Mannheim. Nr. 23, 35. — Neß. Nr. 19. — Neustadt a. S. Nr. 17, 46, 53. — Oberflödenbach. Nr. 43. — Rammelsbach. Nr. 13. — Reichenbach. Nr. 1, 5, 6, 14, 29, 40, 45. — Reimheim. Nr. 22, 50. — Rimbach. Nr. 10, 18, 32. — Speyer. Nr. 7. — St. Johann. Nr. 6, 22, 31. — Wiesbaden. Nr. 1, 48. — Zoppenbach. Nr. 32. — Zwingenberg. Nr. 10, 21, 30, 32, 52.

9. Gau.

Derdingen. Nr. 12. — Dezzeln. Nr. 41. — Emmendingen. 20, 28. — Erstein. Nr. 42. — Freiburg. Nr. 27, 46. — Garmberg. Nr. 19. — Dalmeil. Nr. 28. — Gall. Nr. 5, 32. — Heilbronn. Nr. 17, 23, 29. — Kappelrodeck. Nr. 2, 3, 13, 49. — Karlsruhe. Nr. 19, 41. — Konstantz. Nr. 11, 37. — Kürnbach. Nr. 3, 7, 35, 51. — Lehrbach. Nr. 7. — Müschenbach. Nr. 7, 16, 31, 35, 45. — Madweiler. Nr. 8. — Mühlhausen i. Elz. Nr. 6. — Neustadt. Nr. 29, 33. — Ochsenburg. Nr. 4, 9, 24, 32. — Offenbach. Nr. 22. — Seebach. Nr. 6, 10, 26, 42. — Steinen. Nr. 49. — Straburg. Nr. 8, 26. — Sulzfeld. Nr. 7, 25, 51. — Triberg. Nr. 17. — Weinsberg. Nr. 30. — Zaberfeld. Nr. 33, 41.

10. Gau.

Aunkirchen. Nr. 47. — Augsburg. Nr. 13. — Berned. Nr. 5. — Blaubeurg. Nr. 6. — Bruchmühl. Nr. 18. — Bühlberg. Nr. 6, 18, 31, 44. — Edenstetten. Nr. 10. — Floss. Nr. 7. — Friedensfeld. Nr. 29. — Gefrees. Nr. 3, 24, 30. — Gausenberg. Nr. 47. — Kaiserhammer. Nr. 3. — Kirchenlamitz. Nr. 20, 49. — Markt-leuthen. Nr. 5, 17, 29. — Meiten. Nr. 7. — München. Nr. 11, 15, 20, 44. — Niederlamitz. Nr. 46, 49. — Nordendorf. Nr. 4, 20. — Regensburg. Nr. 15, 29. — Rinnach. Nr. 34, 45. — Rogbach. Nr. 2, 11, 49. — Ruhmannsfelden. Nr. 34. — Seuffen.

Nr. 41. — Sparned. Nr. 8. — Schwarzenbach. Nr. 8, 12, 21. — Tröbsen. Nr. 38, 40. — Weissenstadt. Nr. 3, 15, 42. — Wunsiedel. Nr. 4, 17.

11. Gau.

Bamberg. Nr. 25. — Bürgstadt. Nr. 7, 53. — Eibelfstadt. Nr. 46. — Feggenbach. Nr. 10, 31. — Gohmannsdorf. Nr. 7, 33, 45. — Großheubach. Nr. 46. — Grünfeld. Nr. 40. — Hardheim. Nr. 20. — Heidingsfeld. Nr. 3, 49. — Jphofen. Nr. 25. — Kirchbach. Nr. 7. — Kirchheim. Nr. 1. — Kleinrinderfeld. Nr. 1. — Koburg. Nr. 41. — Kronach. Nr. 17. — Laufamholz. Nr. 14. — Mondfeld. Nr. 44. — Nördlingen. Nr. 42. — Nürnberg. Nr. 8, 28, 34, 43, 48, 51. — Obernburg. Nr. 16. — Ochsenfurt. Nr. 37. — Pappenhelm. Nr. 16. — Randersacker. Nr. 7, 22, 27, 35. — Röllfeld. Nr. 48. — Roth am Sand. Nr. 17, 20, 44, 48. — Rottenburg. Nr. 4. — Schopfloch. Nr. 4, 24. — Stadtprozelten. Nr. 11. — Wallbürn. Nr. 17, 19, 28. — Winterhausen. Nr. 50. — Würzburg. Nr. 53. — Zell. Nr. 19. — Ziegelanger. Nr. 28, 46, 48, 49. — Wittenberg. Nr. 53.

Mundschauotigen.

Ein Gewerberichter als Geschäftsführer eines Unternehmerverbandes. Geschäftseinstellung. Vom Zusammenbruch der Verbände im Transportgewerbe. Neue Maßregelung eines Privatangestellten in Bayern. Badische Regierungsliebeswürdigkeiten. Nr. 1. — Wilhelm Wendenburg †. Deforierte Steinarbeiter. Zum Kommerzienrat ernannt. Neues Basaltwerk. 1100 Waggons Bruchsteine. Schweden reorganisiert sich. Weltausstellung in Brüssel. Preisausschreiben. Neuentdecktes Marmorlager in Argentinien. Uebertritt des Schmiedeverbandes zum Metallarbeiterverband. Die Verlagsanstalt des Deutschen Holzarbeiterverbandes. Gefahren der Arbeit. Nr. 2. — Konkursanmeldung. Aus dem Verbands. Bayerns Ausfuhr an Lithographiesteinen. Zwanzig Jahre Baugenossenschaftsbewegung. Schrecklicher Unglücksfall. Nr. 3. — Neue Arbeitgeberverbandsgründung. Neue Granitbetriebe. Schwere Verluste. Was geht uns der Bezirkstarif an? 8 Prozent Dividende. Die schuldigen Gewerkschaftsführer. Fürsorgeziehung in der Familie. Die Christlichen werden nervös. Der Reichstarif im Malergewerbe angenommen. Aus dem Gewerkschaftsorganisationen. Unglücksfall mit tödlichem Ausgang. Die Gefahr erkannt. Glück im Unglück. Nr. 4. — Wie das Proletariat seine Toten ehrt! Die christlichen Steinarbeiter wollen sich nicht mehr einfeilen lassen. Einen plumpen und ordinären Angriff unternimmt die „Keramarbeiterzeitung“. Eine Submissionsblüte. Nr. 5. — Unverständnis. Die Frachtverhältnisse für Steinbruchszugnisse. Eine neue geologische Vereinigung. Die Wiesbadener Richtung. Die preussischen Baugewerkschaften. Er bleibt schwarz. Nr. 6. — Die Gründung der Afrika-Kolonial-Marmorgesellschaft. Die Bauarbeiter rüsten. Aus dem Westerwald. Eine grundsätzliche Gewerkschaftsmethode. Christliche Nächstenliebe. Nr. 7. — Die Arbeitslosigkeit der Leipziger Steinarbeiter. Das Zentrum gegen die Arbeitslosenversicherung. Eine Klarstellung der Begriffe Bildhauerei und Steinhauerei. Opferwilligkeit. Aufschneiderei. Die Christlichen wollen sich reinwaschen. Die Unterstützungseinrichtungen der amerikanischen Gewerkschaften. Ein tödlicher Unglücksfall. Nr. 8. — Die Wahrheitsliebe der Schwarzen. Die gut gepulverte Arbeitslosenstatistik. Christliche Verleumdungsversuche. Herabstürzendes Steingeröll. Graufiger Unglücksfall. Noch ein Massenunfall. Nr. 9. — Uebertritt in den Steinarbeiterverband. Die Bunttätigkeit in den Großstädten. Ein langdauernder Kampf beendet. Die Oberkirchener Sandsteinwerke. Gefällte Wand. Künstlerische Reihengrabdenkmäler. Marktstreuerische Reklame. Zusammentritt der Berliner Gewerkschaftsvorstände. Nr. 10. — Verhandlungen im Baugewerbe. Unverständliches Urteil. Erpressung. 7 Prozent Dividende. Die Verschmelzung des Mühlenerbeiterverbandes mit dem Brauereiarbeiterverband. Zentraltarifverhandlungen im Schneidergewerbe. Die organisierte Arbeiterschaft und der Tarifabschluss. Ausgewählte Stockhämmer. Massenunfall beim Schichten. Ein schwerer Unglücksfall. Nr. 11. — Ein Steinarbeiter Landtagskandidat. Nach deutschem Muster. Die Christen unter sich. Nr. 12. — Sonderbarer Fortschritt. Die Steinmetzarbeiten am Kölner Dom. 6 und 11 Prozent Dividende. Die größte Auflage zählt die Metallarbeiterzeitung. Schöner Erfolg. Die Christen wieder hereingefallen. Nr. 13. — Stolz wie ein Pflau. Was ein schöner Steinbruch bringt. Eine Werkstat für Friedhofskunst. Die bayerischen Baugewerkschaften. 20 000 Mitglieder gewonnen. Gut gemacht. Nr. 14. — Die Lohnzulage des Herrn Schall. Der Normaltarif für Sachsen in Sicht. Der Verband der Granitschleifereien. Submissionen. Verkauf eines Steinmetzwerkplatzes. Steinhauerspitzen mit auswechselbaren Stahlspitzen. Nr. 15. — Gewerkschaftshyänen. Vom Sandsteingewerbe. Unternehmerwut. 100 Prozent Dividende. Wieder eine verkrachte Krankenzuschussklasse. Nationale Eigenpeter. Die westdeutschen Steinbruchbesitzer. Granit- und Marmorwerk im Oden. Submissionen. 30 000 Waggons Bruchsteine verschenkt. Zur Renovierung des Kölner Domes. Weiteres aus dem schwarzen Lager. Ins Gesicht gespuckt. Verhafteter Steinbruchbesitzer. Nr. 16. — Die Tagesordnung zum Gewerkschaftskongress. Sonderbare Heilige. Submissionen. Zum schwedischen Pflastersteingoll. Die belgische Gewerkschaftsbewegung. Sieg der Arbeiterpartei in Australien. Nr. 17. — Raiv. Submissionen. Das Schladenspflaster nimmt zu. Es scheint zu sinken. Vereinfach der Christlichen. Verunglückt. Nr. 18. — Die Maifeier. Bedeutender Auftrag. Steinbedarf. Furcht vor den schwedischen Gardinen Demonstrationen nachweisen. Die Christlichen über Bebel. Nr. 19. — Große Preisermäßigungen. Rette Submissionsblüten. „Genosse“ Hoche verurteilt. Eine Urabstimmung im Holzarbeiterverband.

Schwerer Unfall. Nr. 20. — Steinbedarf. Der Streik der Essinger Bildhauer. Neuer Gaubezirk. Bedeutung der deutschen Steinindustrie. Mächtiges Defizit. Die Stadträte wollen keinen Granit. Ist das möglich? Nr. 21. — Zurückgezogene Klage. Steinmetzmeister Rohder. Steinbedarf. Submissionsblüte. Die Arbeiterstudienreise. Nr. 22. — Josef Stich. Weil sie nicht mehr hungern wollten. Steinbedarf. Die Bücherproduktion der Welt. Nr. 23. — Die Bodenspekulation muß noch Geld bringen. Der Marmorkonsum geht zurück. Das Meißner Granitwerk abermals versteigert. 11 Prozent Dividende. Ein mächtiger Granitloz. Die Kölner Stadträte. Nr. 24. — Steinbedarf. Der Verband westdeutscher Steinbruchbesitzer. Die langsamen Desterreicher. Gleichheit bei den Christlichen. Eine aufsehenerregende Marmor-technik. Sinkende und marschierende Berge. Nr. 25. — Die Steinbruchhilfsarbeiter. 25 Prozent Kursverlust. Aus dem Steinmetzmeisterverband. Steinbedarf. Die Brückenbauten in Bayern. Nr. 26. — Nachträgliche Verbesserung der Arbeitszeugnisse. Eine Straßendemonstration der Unternehmer. Kosten der Sozialgesetzgebung im Reich. Nr. 27. — Zur Ueberwachung der Steinbruchbetriebe. Auf der Gewerbeausstellung in Regensburg. Die deutsche Basaltindustrie. Großes Defizit. Die alte Preßheit. Die Stilleheit dahin. Verpuffte Staatsaktion. Nr. 28. — Noble Firma. Saftig. Submission. Vorsicht. Die Steinbrüche in Bayern. Unverantwortlicher Leichtsin. Nr. 29. — Versteigerung. Geistesgeflücht. Bedeutende Submissionen. Schlechter Geschäftsgang. Durchgebrannt. Der Normaltarif für die Marmorindustrie. Geprüfte Bruchmeister. Ein gestrauchelter Christlich-nationaler Arbeiterführer. Nr. 30. — Ein trauriges Spiegelbild. Die dänischen Gewerkschaften. Katholische Arbeiter gegenüber einem Bischof. Ächter Gaubezirk des Steinmetzmeisterverbandes. Die Steinhauerschule in Wunsiedel. Bedenkliche Zusammenlegung. Kleinlich. Nr. 31. — Die Steinarbeiter im Freiwaldauer Bezirk. Planer Geschäftsgang. Marmor überall. Pflastersteinbedarf. Gut gewählt. Nr. 32. — Aus dem Fichtelgebirge. Eine neue Steinbruchgesellschaft. Steinbedarf. Internationaler Geologenkongress in Stockholm. Statistische Erhebungen. Schwere Unglücksfall. Nr. 33. — Steinbedarf. 18 Prozent Dividende im Krisenjahr. Zur Werftarbeiterbewegung. Mehr Agitation. Eingestelltes Granitwerk. Gauleitung des Steinmetzmeisterverbandes in Schlesien. 3581 Kilometer Staatsstraßen in Sachsen. Nr. 34. — Schöner Wahlerfolg. Wohl bekommen. Eine feine Nummer. Nachklänge zum Kampf im Baugewerbe. Wettbewerbe. Steinausschreibungen. Vertragsfäden. Ein königlicher Hoffsteinmetzmeister als Gauleiter. Aus dem Müschelkalkgebiet. Rückgang in der Steinindustrie. Ersatz für Sandstein. Nr. 35. — Prinzipielles von der Anwendung des § 153 der Gewerbeordnung. 204 000 Mk. Extrabeiträge. Eine Schiefer- und Dachdeckerchule. Nr. 36. — Aus Karlsbad. Vereinigte Marmorwerke in Tegernsee. Internationale Konferenz der Maurer. Ein Steinarbeiter Bürgermeister. Scheußlichkeiten und Brutalitäten. Die kulturelle Benutzung des Erdbodens. Nr. 37. — Die Kunststeinarbeiter und der Arbeiter-schuh. 205 000 Kubikmeter Steinschlag. Christliche Bruderkette. Die Abnahme der Rungenüberkulo in Bayern. Nr. 38. — Hoffsteinmetzmeister Burer. Steinausschreibungen. Mitteldeutsche Hartsteinwerke A. G. Eine neue Steinmetzschule. Anhaltische Bauerschule. Glänzender Sieg der Bergleute. Nr. 39. — Brave Leute. Meisterschule in Aschaffenburg. Der Solnhofener Aktienverein. Neue Steinlager. Die Zentrumsprelle. Die organisierten Bauunternehmer. Nr. 40. — Gewerbegericht Meissen-Stadt. Steinausschreibungen. Unternehmergewinn. Nr. 41. — Eine Steinmetzschule soll in Andernach errichtet werden. Submissionswaffen. Geschliffener Müschelkalk. Mehr Kunststeinfabriken. Betriebseröffnung. Steinbedarf. Die Proletarierkrankheit im Sandsteingebiet. Nr. 42. — Ein Pflastersteinbruch in Lehbach. Deutsche Gewerkschafter in Amerika. Unterschlagung. Eine ordentliche Schlappe. Jagd nach Müschelkalksteinbrüchen. Eine erfreuliche Konstatierung. Christliche Schnellrechner. Knecht muß Knecht bleiben. Nr. 43. — Ein nobler Zentrumsabgeordneter. Gräßlicher Unglücksfall. Vulkanausbrüche in der näheren Umgebung Roms. Vernünftigt gehandelt. Niedriger Pachtzins. Verjähren. Baugewerkschaften eingegangen. Unter Geschäftsgang. Die Parteischule. Nr. 44. — Auszeichnung auf der Brüsseler Weltausstellung. Werksverkauf. Gemeine Verdächtigung. Die 25. Hauptversammlung des Steinmetzmeisterverbandes. Ein Aktienkapital von 400 000 Mk. Nr. 45. — Un-erhörter Zustand. Ein Steinarbeiter als Richter. Die Tarifverträge für das Baugewerbe. Der Malerverband für politisch erklärt. Der Rathausfessel. Mogelet. Der Charakter des Zentrums. Nr. 46. — Das geschwundene Vertrauen. Judasgeld. Vorbereitung zu einem neuen christlichen Streikbruch. Submission. Nr. 47. — Steinausschreibungen. Bildungsarbeit des Zentrums. Seltener Fund. Die neuen Rheinwehre. Die mathematische Widerlegung. Unglücksfälle im Beruf. Fortschritt der Konsumvereinsbewegung. Nr. 48. — „Die Straße“. Eine Ab-fuhr. Große Schlappe. Eine verfehlte christliche Denunziation. Doppelsinnig. Nr. 49. — Die Bonner Vorurufen begnadigt! Steinausschreibungen. Ein englischer Minister für den sozialdemokratischen Kandidaten. Schwere Unfall. Schwarzer Terrorismus. Nr. 50. — Endlich ein Material für die Gewerkschafts-christen. Eine christliche Niederlage. Lohnbewegungen im Bildhauergewerbe. Aus andern Gewerkschaften. Vergehen gegen das Sprengstoffgesetz. 1 500 000 Stück Granitpflastersteine. Nr. 51. — Der Steinmetzmeisterverband. 8 Prozent Dividende. Gewerberichter Dr. Bebler. Schöner Sieg. Nr. 52. — 20 Un-organisierte Steinmetzen. Sonderbare Differenz. Ein deutscher Heimarbeitertag. Mein Reich ist nicht von dieser Welt! Mit-gewerkschaft in christlichen Krankenkassen. Die badische Amilin- und Sodafabrik. Nr. 53.